

BOG BAYERISCHE OSTGESELLSCHAFT

mitteilungen - berichte - termine

märz-april-mai-juni 2016



Neue Fenster für 5 frierende Kinder in Peretschin

Unsere Veranstaltungen finden im Haus des Deutschen Ostens, am Lilienberg 5, S-Bahn Rosenheimer Platz, gegenüber Gasteig, Ausgang Schleibinger Straße, statt.
Jour fixe jeden dritten Montag im Monat, außer Mai, Juli, August und Dezember.

SDI Baierbrunner Straße 28 81379 München U3 Obersendling BOB, S-Bahn Siemenswerke	Eröffnung der Ausstellung Alexander Milstein: RAYS AND OTHER LETTERS. In Zusammenarbeit von SDI und BOG 14.3.-15.12.2016	Freitag, 11. März 2016, 17 Uhr
	Jahreshauptversammlung Einladung auf S.2	Montag, 14. März 2016, 19 Uhr
Dr. Ralph-Jürgen Schoenheinz, Fernsehjournalist	Kampf gegen Korruption in der Ukraine: Das Experiment Odessa	Montag, 14. März 2016, 20 Uhr
Christine Kazenwadel	Die Fritz-Kreuzer Stiftung: Prothesen für ukrainische Kinder	Montag 18. April 2016, 19 Uhr
Wegen Pfingsten kein Termin		
<i>geplant!</i> <i>Website beachten!</i> Vladimir Archipov	Kunstszene Moskau Gespräch zwischen dem Moskauer Künstler Vladimir Archipov, dem Fern- sehjournalisten Dr. Schoenheinz und Ausstellungskuratorin Iris Trübswetter	Montag, 20. Juni 2016, 19 Uhr

Vorschau auf weitere Termine: Juli Sommerpause. 1.-7. August Odessareise. Vorträge im Herbst mit den Referenten: 19. September Prof. Peter Barth, 17. Oktober Karl Walter, 21. November Dr. H-W Hey:



Als Anlage erhalten Sie die Einladung zur Ausstellungseröffnung

ALEXANDER MILSTEIN: RAYS AND OTHER LETTERS

Im Nachgang zur Vorstellung des in München lebenden ukrainischen Künstlers und Dichters anlässlich des Jour fixe im Januar haben BOG und das Spracheninstitut SDI eine Ausstellung mit seinem graphischen Werk konzipiert. Während die BOG durch Einrichtung der Ausstellung ihren kulturellen Auftrag wahrnimmt, stellt das SDI sein Foyer zur Verfügung, spendiert Kulinarisches und einen kleinen Katalog. Am Freitag, 11. März, wird die Ausstellung mit einem Empfang eröffnet. Sie sind herzlich eingeladen

**Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung 2016
der Bayerischen Ostgesellschaft e.V.**
am Montag, 14. März 2016, 19 Uhr, Haus des Deutschen Ostens,
am Lilienberg 5, gegenüber Gasteig, S Bahn Rosenheimer Platz

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Tätigkeitsbericht und Vorschau (1. Vorsitzenden Iris Trübswetter)
3. Kurzberichte über die Hilfsprojekte Transkarpatien und Kirgistan
(Dr. Hanns-W. Hey und Iris Trübswetter)
4. Kassenbericht des Schatzmeisters Mike Schanz
5. Bericht der Revisoren Edith Wachter und Carla Hey
6. Aussprache und Entlastung des Vorstands
7. Satzungsänderung
8. Anträge, Verschiedenes

Folgende Passagen sollen in der Satzung geändert

§ 1 Name und Sitz

(II) Er verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke, fördert die Völkerverständigung und leistet entwicklungspolitische Projektarbeit im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

§ 2 Aufgaben und Ziele

- durch entwicklungspolitische Projektarbeit.

§ 5 Mitgliedschaft

(V). Fördermitgliedschaft

- a) Fördermitglied können sowohl natürliche als auch juristische Personen werden durch schriftliche Erklärung des Beitritts.
- b) Der Jahresbeitrag beträgt mindestens €75.-
- c) Fördermitglieder verfügen weder über aktives noch passives Wahlrecht noch über Stimmrecht in der Mitgliederversammlung. Sie unterstützen die Ziele und die Arbeit des Vereins durch ihre Mitgliedschaft und den Jahresbeitrag:
- d) Für die Beendigung der Fördermitgliedschaft gelten Abs.3 und 6 entsprechend.

§ 15 Auflösung

(III) Bei Auflösung der Gesellschaft oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen des Vereins der Fritz-Kreuzer Stiftung zu, die das Vermögen ausschließlich im Sinne ihrer Satzung für unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke zu verwenden hat.

Beschlossen 1973, mit allen Änderungen, 26. März 2003 und Änderungen 28. April 2009, eingetragen im Vereinsregister des Registergerichts beim Amtsgericht München unter dem Aktenzeichen VR 8135.

Gemeinnützigkeit anerkannt, zuletzt mit Bescheid Finanzamt vom

07.03.2013 StNr. 143/211/00474

Werte Vereinsmitglieder,

wir möchten Sie sehr herzlich zur Teilnahme an der Mitgliederversammlung einladen und Sie bitten, die Gelegenheit zu nutzen, sich über das Vereinsgeschehen direkt zu informieren und durch Ihre aktive Teilnahme, Ihre Zustimmung und Ihre Kritik Ihr Interesse am Vereinsgeschehen zu zeigen und unser gemeinsames Anliegen zu unterstützen..

Wir bitten, Anträge bis 7.3.2016 schriftlich einzureichen.

Im Anschluss findet das Referat von Dr. Ralph-Jürgen Schoenheinz zum Thema „Kampf gegen Korruption in der Ukraine: Das Experiment Odessa“ statt.

Auf Ihr Kommen freut sich
für den Vorstand
Iris Trübswetter, 1. Vorsitzende

Montag, 14. März 2016, 20 Uhr

Dr. Ralph-Jürgen Schoenheinz, Fernsehjournalist

Kampf gegen Korruption in der Ukraine: Das Experiment Odessa

Die Ukraine gilt auch nach der neuesten Transparency-International-Liste als eines der korruptesten Länder dieser Welt. Dabei ist die Hafenstadt Odessa seit jeher ein Zentrum der Korruption im Land: Schwarzbauten, Schmiergelder auf den Ämtern, in Schulen, bestechliche Polizisten und Staatsanwälte. Viele Ukrainer sind enttäuscht von ihren Politikern, dass sich nach der Euromaidan-Revolution vor zwei Jahren so wenig radikal verändert hat.

In Odessa hat ein 10köpfiges Team aus dem fernen Georgien Schmiergeldern den Kampf angesagt. An der Spitze steht der ehemalige Präsident von Georgien, Micheil Saakaschwili. Der ist seit Mai 2014 auf persönlichem Geheiß des ukrainischen Präsidenten Gouwerneur und „Aufräumer“ des Gebiets Odessa.

Dem hemdsärmeligen Saakaschwili wird zwar in Georgien seitens der Staatsanwaltschaft Amtsmissbrauch und diktatorisches Gehabe vorgeworfen, dennoch weckt er die Hoffnungen der Ukrainer, dass ihm als „Außenstehendem“ genau das nochmals gelingt, was er in Georgien innerhalb von 10 Jahren schaffte: die Korruption größtenteils zu besiegen. Denn ohne diesen Sieg kann sich die Ukraine nicht weiter entwickeln und der EU annähern. Was ist in Odessa bereits erreicht? Wo liegen die Widerstände? Die Ukraine am Scheideweg.

Der Fernsehjournalist Dr. Ralph-Jürgen Schoenheinz brachte von seiner einwöchigen Recherchereise nach Odessa im Januar dieses Jahres ein halbstündiges Radiofeature und einen 10 minütigen Fernsehfilm mit, die vom BR gesendet wurden. Nun besteht die Möglichkeit, aus erster Hand noch mehr zu erfahren, Details nachzufragen und über die Situation der Korruption in dem gebeutelten Land zu diskutieren.



Saakaschwili im Interview

Warme Fenster für fünf Kinder

...“Von allen von betreuten Familien hat es diese Familie besonders schwer. Der Vater ließ seine Frau mit den 5 Kindern sitzen und vergaß sie. Die Mutter fand Arbeit als Putzfrau im Cafe. Der Lohn ist sehr gering, 900 Griwen (36 Euro) im Monat. Alles Geld gibt sie für Strom, Brennholz, Brot und Kindergarten für zwei Kinder aus.

In dem Zimmer, in dem die 5 Kinder schlafen, ist es sehr kalt, der Ofen ist zu klein und heizt nicht ausreichend. Die Kinder sind den ganzen Tag draußen. Sie haben ganz rote Gesichter vor Kälte. Bei 20 Grad minus Außentemperatur hat es im Zimmer Minusgrade. Die Fenster sind sehr alt und lassen die Kälte herein. Wenn es möglich wäre, ihnen 4 Fenster zu kaufen - ein Kunststofffenster mit Isolierglas kostet 80-90 Euro plus Montage und Einputzen - würden wir das organisieren. Hochachtungsvoll, Olga und Diana Barsak“

Am 14. Januar erreichte uns dieser Hilferuf. Inzwischen sind mit unserer Hilfe die Fenster eingebaut und die fünf netten kleinen Kinder müssen hoffentlich nicht mehr so sehr frieren. Weitere Reparaturen am Haus wären dringend nötig.



Neue Fenster für eine Familie in Peretschin

Seit Herbst 2015 ist das Ostpreussen - Buch von unserem Mitglied Prof. Dr. Dieter Tymphner und von Bastian Henningford „Die Kurische Nehrung, von Kaliningrad bis Klaipeda“ im Buchhandel erhältlich. ISBN 978-3-9814666-4-5.

Gerne leiten wir diese Mail weiter: „Sehr geehrte Damen und Herren, ich möchte Sie kurz darauf aufmerksam machen, dass vor einigen Wochen in der Schriftenreihe der Bundeszentrale für politische Bildung eine wissenschaftlich fundierte, aber gleichzeitig für einen breiten Leserkreis gedachte Gesamtdarstellung der russlanddeutschen Geschichte erschienen ist, die einige neue Perspektiven auf bekannte historische Ereignisse bietet und gängige Vorstellungen hinterfragt:

- Viktor Krieger: Kolonisten, Sowjetdeutsche, Aussiedler. Eine Geschichte der Russlanddeutschen. Bonn 2015, 272 S., ISBN 978 – 3-8389-0631-7 (Schriftenreihe / Bundeszentrale für Politische Bildung; 1631)

<http://www.bpb.de/shop/buecher/schriftenreihe/217258/kolonisten-sowjetdeutsche-aussiedler>“

Impressum:

Mitgliederzeitschrift der Bayerischen Ostgesellschaft e.V., BOG, Edlingerpl. 4, c/o V. Schindler, 81543 München.
www.bayerische-ostgesellschaft.de.

Redaktion und Versand : Iris Trübswetter, 1. Vors.,
itruebswetter@web.de, Tel. 0803181421

Spenden- und Beitragskonto IBAN:DE1470150000908230220
Bilder: Milstein, Diana und Olga Barsak, Schoenheinz, Kreuzer Stiftung, Walter

Texte: Trübswetter, Olga Barsak, Schoenheinz, Kreuzer Stiftung, Walter

Montag, 18. April 2016, 20 Uhr

Christine Kazenwadel

Die Fritz-Kreuzer Stiftung: Prothesen für ukrainische Kinder

„Wer als Schwerbehinderter in ein armes Land wie die Ukraine hineingeboren wird und dort aufwächst, hat so gut wie keine Chance, ein lebenswürdiges Leben zu führen“ (Fritz Kreuzer, Gründer der Orthopädischen Werkstätten in Kiew und der Fritz-Kreuzer-Stiftung).



Alexander Aleksik, 8 Jahre, Beinamputation nach Tumorerkrankung

Fritz Kreuzer, der Vater der Referentin und heutigen Stiftungsvorsitzenden, der hochbetagt vor einem Jahr verstarb, hat Wunderbares geleistet, indem er schwerstbehinderten Kindern in der Ukraine zu einem lebenswerten Leben verholfen hat. Erschüttert erlebte der selbst Beinamputierte auf einer Reise in die Ukraine die katastrophalen Zustände, die behinderte Menschen ins Abseits zwangen, und so gründete er, der selbst fachfremd war, in den neunziger Jahren nicht nur die orthopädischen Werkstätten in Kiew und ließ Orthopädiemeister ausbilden, er sorgte auch dafür, dass über die von ihm aus seinem Vermögen gegründete Stiftung bedürftige behinderte Kinder kostenlos behandelt und versorgt werden. Es ist eine wunderbare Erfolgsgeschichte und wir verneigen uns vor seiner zupackenden Humanität.

Die aktuelle trostlose wirtschaftliche und politische Lage in der Ukraine erhöht noch den Druck auf die Werkstätten, denn natürlich stehen auch die Veteranen und zivilen Opfer des Bürgerkriegs mit ihren Verletzungen und Amputationen vor der Tür, für deren Versorgung der Staat nicht aufkommt. Ein Mitglied des Stiftungsvorstands reist Anfang März nach Kiew, und so kann Frau Kazenwadel beim Jour fixe im April über die neuesten Eindrücke und Entwicklungen berichten.

Schuhe für Mascha

Der Rotary Club Mainburg hat im Sommer dieses Jahres die Aktion „Schuhe für Mascha“ gestartet, um - in Zusammenarbeit mit der BOG - bedürftigen Kindern aus dem Gebiet Peretschin, unserem Arbeitsgebiet in der Ukraine, die so dringend benötigten festen Schuhe für den Winter zu spendieren. Wir konnten die Spendensumme in Höhe von 2000€ im Januar an unsere dortige Partnerin Olga Barsak senden, die umgehend die Schuhgeschäfte der Region zugunsten der Kinder plünderte und die neuen Schuhe in die Familien brachte. Ein sehr kalter und schneereicher Winter hatte die Aktion dringend erforderlich gemacht, da Kinder sogar wegen fehlender Winterschuhe nicht zur Schule gehen konnten. Jetzt ist es dort wieder entspannter, einerseits weil dort auch das Wetter ein Einsehen hat, andererseits weil wir jetzt so viele Kinder, die dies nicht im Traum zu erhoffen gewagt hatten, mit Schuhen ausstaffieren konnten.



Programm
Odessa-Reise der Bayerischen Ostgesellschaft
vom 01.08.2016 bis 07.08.2016 (Organisation Karl Walter)

Odessa – die Perle am Schwarzen Meer!

Katherina die Zweite, die einen Handelshafen am Schwarzen Meer wollte, gründete die Stadt 1794 per Erlass, ließ einen Hafen anlegen und die Stadt von Westeuropäern planen und bauen. „Mamma Odessa“ wurde Odessa bald benannt, weil hier alle Heimat finden sollten: Handwerker, Landwirte, Kaufleute, Seeleute und alle, die eine Heimat suchten.

So wurde Odessa zu einer Vielvölkerstadt mit heute 130 verschiedenen Ethnien: weltoffen, jung, fröhlich und sinnenfreudig! „Hier riecht man Europa“, sagte einst Alexander Puschkin zu dem hiesigen Treiben und Leben.

Haben Sie Lust zu riechen? Kommen Sie mit! Sie sind herzlich eingeladen!

Montag, 01.08.2016

Vormittags Individuelle Anreise (Hotelreservierung voraussichtlich in „Royal Street Hotel“)

15.30 Uhr Abholung am Hotel Royal Street und Spaziergang zum Bayerischen Haus Odessa (BHO) ca. 10 Min.

Begrüßung und Einführung
 „Ukraine im Wandel der Zeit“
 „Odessa die Perle am Schwarzen Meer – Geschichte und Gegenwart“

19.00 Uhr Abendessen im Restaurant „Chutorok“



Donnerstag, 04.08.2016 Eigene Gestaltung

Baden, Shopping, usw

Freitag 05.08.2016 Fahrt ins Donaudelta und Tarutina

07.00 Uhr Busfahrt nach Vilkova

Ca. 10.00 Uhr Fahrt mit dem Boot zur Donaumündung (Punkt O)

Mittagessen auf der Insel

Ca. 15.00 Uhr Weiterfahrt nach Tarutina
 Bessarabischer Abend und Übernachtung im Gasthof Krug, Tarutina



Dienstag, 02.08.2016

Bis 09.00 Uhr Frühstück im Hotel

09.00 Uhr Abholung am Hotel Große Stadtführung (Historisches und aktuelles Odessa)

14.00 Uhr Individuelle Gestaltung

18.00 Uhr Besuch der Oper*



Samstag, 06.08.2016

Bis 09.00 Uhr Frühstück

Bis 11.30 Uhr Besichtigung Tarutina

13.00 Uhr Fahrt nach Belgorod Dnestrovskij
 Besichtigung „Festigung Ackermann“

19.30 Uhr Gemeinsames Abendessen in Odessa
 Übernachtung in Odessa



Mittwoch 03.08.2016

Bis 09.00 Uhr Frühstück

09.15 Fahrt zu den Katakomben

10.00 - 13.00 Uhr Besichtigung der Katakomben

13.00 Uhr Fahrt nach Arkadia (Bade- und Vergnügungsviertel)

13.30 Uhr Mittagessen in ARKADIA im ITAKA am Strand
 Anschließend: Bummel durch Bade- und Vergnügungsviertel !

15.00 Uhr Rückfahrt zum Hotel (Elektromobil, Straßenbahn oder 1 ½ stündige Wanderung am Meer entlang)

19.30 Uhr Abendessen im Restaurant «La Sunka» (Stadtmitte, Fußgängerzone)

Sonntag 07.08.2016

Rückflug gemäß individueller Planung

***Opernspielplan liegt noch nicht vor**

**Anmeldung zur
ODESSAREISE der Bayerischen Ostgesellschaft
vom 01.08. bis 07.08.2016**

Teilnehmer:
Vorname Name

Adresse:
Straße PLZ Ort

E-Mail-Anschrift: Telefon:

Herrn Karl Walter
Hans-Kudlich-Straße 18
85757 Karlsfeld
Walter-Karlsfeld@T-online.de, FAX 08031-81896

An der Odessareise vom 01.08.2016 bis 07.08.2016 nehme/n ich / wir teil

1. Meldetermin 10.04.2016

1.1 Ich / wir nehmen mit Personen teil
Name : Vorname: Passnummer:

.....
.....

1.2 Ich / Wir wünsche/n die Reservierung eines DZ () EZ ()

Datum..... Unterschrift.....



2. Besonderheiten

2.1 Flugbuchung erfolgt individuell (Empfehlung: Expedia oder OPODO oder)

Ankunft bis 01.08.2016, 15.00 Uhr in Odessa. Abholung am Flugplatz wird vom Bayerischen Haus Odessa organisiert)

Flugpreise für Hin- und Rückflug liegen derzeit bei ca. 300,00 €.

Reiserücktrittsversicherung wird empfohlen.

Flugbuchung sollte frühestens nach Eingang meiner endgültigen Planung erfolgen.
(15.04.2016)

2.2 Hotelbuchung erfolgt über ein Reservierungspaket bei „Royal Street Hotel“.

Hotel liegt in der Fußgängerzone; die Konditionen und Modalitäten werden durch mich Mitte März vor Ort abgesprochen und mitgeteilt.

Preis: DZ ca. 60,00 €/Nacht ohne Frühstück

Übernachtung in Tarutina wird durch mich organisiert und reserviert.

Preis: DZ ca 35,00 € mit Frühstück

2.3 Fahrtkosten und Kosten für Führungen usw. werden vor Ort erhoben. Bei bisherigem Programm muss dafür pro Person mit ca. 100,00 Euro gerechnet werden.

(Details werden auch dazu bis 01.04.2016 mitgeteilt)

Das beigelegte Programm ist ein Erstvorschlag, der sich an der Teilnahme von mindestens 10 Personen orientiert.

3. Sicherheitslage

Während es in der Ostukraine in dem von Rebellen und russischen Soldaten besetzten Gebiet weiterhin zu täglichen Schießereien kommt, ist in der Stadt und der Region Odessa Normalität eingetreten.

Sollten die Sanktionen gegen Russland im Sommer bei gleichbleibender Sicherheitslage aufgehoben werden, bedarf dies einer neuen Situationsanalyse.

Ich werde während meines Aufenthaltes in Odessa, Mitte bis Ende März, auch diesbezüglich recherchieren und Ihnen die endgültige Planung Anfang April mitteilen

Karl Walter, Vorstand Bayerisches Haus Odessa